

| | | | |
|---|------------------|---------------------|------------------------|
| Sitzungsvorlage | | Vorlage- Nr: | VO/2015/2082-15 |
| Federführend: 15 Strategische Entwicklung und Konversionsmanagement | | Status: | öffentlich |
| Beteiligt: | | Aktenzeichen: | |
| | | Datum: | 07.12.2015 |
| | | Referent: | Hinterstein Christian |
| Einzelhandelsentwicklungskonzept für die Stadt Bamberg 2. Lesung | | | |
| Beratungsfolge: | | | |
| Datum | Gremium | Zuständigkeit | |
| 15.12.2015 | Konversionssenat | Kenntnisnahme | |

I. Sitzungsvortrag:

Ausgangslage

Der Konversionssenat der Stadt Bamberg hat in seiner Sitzung am 25.11.2015 die Neuaufstellung des Einzelhandelsentwicklungskonzeptes für die Gesamtstadt beschlossen. Die Neuaufstellung des Einzelhandelsentwicklungskonzeptes ist notwendig geworden, da die im Zuge der Konversion neu hinzukommenden Flächen, auch im Hinblick auf die Einzelhandelsentwicklung, in einen gesamtstädtischen Kontext einzubetten und zu bewerten sind. Darüber hinaus fließen die Ergebnisse des Einzelhandelsentwicklungskonzeptes als wesentliche Grundlagen in den neu aufzustellenden Flächennutzungsplan für die Gesamtstadt ein. Das Einzelhandelsentwicklungskonzept wurde von der Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung mbH (GMA) erstellt und liegt dem Sitzungsvortrag in Auszügen als Anlage bei. Die Fraktionen erhalten ein Gesamtexemplar.

Inhalte und Ziele des Einzelhandelsentwicklungskonzeptes

Das Einzelhandelsentwicklungskonzept ermöglicht es der Stadt Bamberg auf Basis einer fundierten Grundlagenerhebung und Datenanalyse den Einzelhandelsstandort Bamberg künftig nachhaltig und zielgerichtet weiter zu entwickeln und die Handelsentwicklung räumlich aktiv zu steuern. Der Innenstadt sowie dem östlich davon gelegenen Konversionsareal ist dabei eine besondere Rolle einzuräumen.

Als erste Handlungsempfehlung wird eine stärkere räumliche Konzentration auf den zentralen Versorgungsbereich „Innenstadt Bamberg“ genannt. Entwicklungen von zentrenrelevanten Betrieben im interkommunalen Sondergebiet sind strikt auszuschließen. Aus Handelssicht ist die Konzentration der Einzelhandelsentwicklungen auf den zentralen Innenstadtbereichen notwendig, um die günstigen Voraussetzungen und Potenziale der Stadt zu bündeln. Nur so kann die Innenstadt als Handelsstandort wettbewerbsfähig bleiben. Daneben spielt auch die Stadtraumgestaltung der Innenstadt eine gewichtige Rolle bei der Attraktivität der Innenstadt. Daher wurde auch dieser Teilaspekt im Rahmen des Einzelhandelsentwicklungskonzeptes bewertet und berücksichtigt.

Das Einzelhandelsentwicklungskonzept wurde in enger Abstimmung mit der Stadtverwaltung erstellt. Zwischenergebnisse wurden kontinuierlich reflektiert und diskutiert. Außerdem wurden wichtige Akteure aus dem Bereich Handel und deren Verbände und Vertretungen eingebunden.

Das Einzelhandelsentwicklungskonzept wird mit mündlichen Vortrag von Herrn Dr. Leuninger und Frau Michler vorgestellt.

II. Beschlussvorschlag

1. Der Konversionssenat nimmt den Bericht der Verwaltung und den mündlichen Sachvortrag von Herrn Dr. Leuninger und Frau Michler zur Kenntnis.
2. Der Konversionssenat beschließt das Einzelhandelsentwicklungskonzept als Grundlage der weiteren städtebaulichen Entwicklung der Stadt Bamberg.

III. Finanzielle Auswirkungen:

Der unter II. empfohlene Beschlussantrag verursacht

| | | |
|----------|-----------|---|
| X | 1. | keine Kosten |
| | 2. | Kosten in Höhe von für die Deckung im laufenden Haushaltsjahr bzw. im geltenden Finanzplan gegeben ist |
| | 3. | Kosten in Höhe von für die keine Deckung im Haushalt gegeben ist. Im Rahmen der vom Antrag stellenden Amt/Referat zu bewirtschaftenden Mittel wird folgender Deckungsvorschlag gemacht: |
| | 4. | Kosten in künftigen Haushaltsjahren: Personalkosten: Sachkosten: |

Falls Alternative 3. und/oder 4. vorliegt:

In das **Finanzreferat** zur Stellungnahme.

Stellungnahme des **Finanzreferates**:

Anlage/n:

Verteiler: